

wegen des herrschenden Geldmangels den besten Vorwand, seine Reise von Woche zu Woche hinauszuschieben und Frankreichs verzögerte Entschliessungen abzuwarten.

Dem Kaiser augenscheinlich willfährig traf er gemäss der Reichstagsbeschlüsse Anstalten, wie Kurbrandenburg, Württemberg und andere Reichsstände, das Konzil zu beschicken. Zwei Räte reisten nach Trient, um sicheres Geleit für die Theologen zu erwirken, und diese selbst rückten im Januar 1552 bis Nürnberg und dann bis Augsburg vor, um auf Befehl schnell weiter ziehen zu können. Während dann der Kurfürst die Verhandlungen mit Frankreich energisch zu einem Endergebnis drängte, bemühte er sich gleichzeitig neben dem kaiserlichen Kriegskommissar von Schwendi und dem Reichszahlmeister Haller Geld zur Bezahlung des magdeburgischen Kriegsvolkes aufzutreiben<sup>2)</sup>.

Ende Januar 1552 wurden die Reiter und die oberländischen Knechte um Mühlhausen bezahlt<sup>3)</sup>, aber sofort wieder bis Fastnacht in Bestallung und Wartegeld genommen; die niederländischen Knechte dirigierte man nach Göttingen zu, bezahlte, so weit das Geld reichte, und nahm die meisten Hauptleute in Verspruch. Die dem Kurfürsten von neuem verpflichteten Reiter und Knechte wurden grösstentheils in den kurfürstlichen Ämtern eingelagert; die übrigen suchte man in die Hände des Landgrafen Wilhelm von Hessen zu spielen. Da König Ferdinand um die sächsischen Reiter werben liess, zeigte der Kurfürst neben Herzog Georg von Mecklenburg Neigung zur Theilnahme am Türkenkriege.

Auch die Reise nach Innsbruck wurde vorbereitet. Am 1. Februar verliess Dr. Franz Kram Dresden, um über Nürnberg vorausgehend die kurfürstliche Ankunft am kaiserlichen Hofe zu melden und Quartier zu bestellen. Zur selben Zeit<sup>4)</sup> brachen der Kanzler Dr. Mord-eisen und Christof von Carlowitz mit dem Hofmarschall und dem Hofgesinde in der Richtung nach Regensburg auf.

<sup>2)</sup> Loc. 9152, Magdeburgische Belagerung VI, Bl. 150 flg.; vergl. A. von Druffel, Briefe und Akten etc. II, No. 916 flg. Indem der Kurfürst 20000 Gulden vorstreckte, kamen allmählich gegen 80000 Gulden zusammen.

<sup>3)</sup> Es geschah durch Hans von Diskau und Georg von Altensee genannt Wachtmeister.

<sup>4)</sup> Loc. 9145, Einiges zur Geschichte, die Befreiung des Landgrafen Philipp betreffend 1551, Bl. 92 flg.